



# BILDUNGSREISE HEILPÄDAGOGIK

WISSEN IM AUSTAUSCH



Akademie  
Schönbrunn

Berufliche Schulen

Fachakademie für Heilpädagogik  
- staatlich anerkannt -

Gut Häusern 1  
85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139/809-110  
[Kreisel.michael@akademie-schoenbrunn.de](mailto:Kreisel.michael@akademie-schoenbrunn.de)

Liebe Interessierte,

die Bildungsreise Heilpädagogik geht weiter. Fachtage sind ein Ort aktuelle heilpädagogische Diskussionen zu führen und einen Einblick in heilpädagogisches Handeln zu geben. In diesem Jahr bieten wir eine Online ‚**Bildungsreise Heilpädagogik**‘. Sie können sich jeweils an einem Abend über das Fachgebiet Heilpädagogik oder die Ausbildung zur Heilpädagog:in informieren. Wir freuen uns auf Ihren online Besuch! Den Link zur abendlichen Bildungsreise und Infos finden Sie unter [www.akademie-schoenbrunn.de](http://www.akademie-schoenbrunn.de)

Michael Kreisel, Leiter der Fachakademie für Heilpädagogik

## **20. Juli 2022, 19.00 Uhr: „Achtung Explosionsgefahr!“ – Verhaltensstörungen bei intellektueller Entwicklungsstörung: ein Fall für die Heilpädagogik, Dr. Meike Wehmeyer**

In Einrichtungen der Eingliederungshilfe trifft man auf eine kunterbunte Vielfalt an Menschen mit ganz individuellen Entwicklungsgeschichten. Nicht nur die Bandbreite kognitiver Beeinträchtigungslagen ist groß: auch das Spektrum sozio-emotionaler Fähigkeiten variiert (zwischen den Bewohner:innen, Werkstattgänger:innen bzw. Förderstätten Besucher:innen) enorm. Dazu kommt ein multidisziplinäres Team mit fachspezifischen Werkzeugkoffern voller Erfahrungen, Überzeugungen und Techniken. Nicht immer fügen sich sämtliche Puzzleteile konfliktfrei zusammen. Die Bildungsreise „Achtung: Explosionsgefahr!“ beschreibt am Fall eines jungen Erwachsenen, wie Verhaltensstörungen bei intellektueller Entwicklungsstörung zur Zerreißprobe für die Zusammenarbeit zwischen Familie, Heim und Psychiatrie geraten können. Beiträge der Heilpädagogik zur Bewältigung von Krisen und für ein gelingendes Miteinander werden skizziert.

## **4. August 2022, 19.00 Uhr: „Die spielen ja nur“ Kindliches Spiel – heilpädagogische Perspektiven im Gruppenalltag, Sabine Remmele**

Der aktuelle Kita-Bericht des Paritätischen Gesamtverbandes, der auf einer Befragung von über 1000 Kindertageseinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet basiert, illustriert die höchst angespannte Situation in Deutschlands Kitas: „Arbeitsbelastung und Rahmenbedingungen während der Pandemie sowie vielerorts unzureichende Personalschlüssel und teilweise mangelhafte Ausstattung erschweren es, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und führen zu einer hohen Unzufriedenheit bei den pädagogischen Fachkräften“ (Stilling G., Pressemitteilung, Paritätischer Wohlfahrtsverband, 13.06.2022). Die aktuelle Studie weist unter anderem nach, dass Kinder und Mitarbeitende mehr Unterstützung im Gruppenalltag benötigen, um unterschiedlichen Bedürfnissen und Herausforderungen im Kita-Alltag gerecht werden zu können. Heilpädagog:innen unterstützen Kinder in integrativen Gruppen, damit kann eine Entlastung der pädagogischen Mitarbeiter\*innen einhergehen. Die Methode der heilpädagogischen Spielförderung bietet Möglichkeiten Kinder in ihrer Entwicklung inklusionspädagogisch im Gruppenalltag zu begleiten und wird in dieser Bildungsreise dargestellt.

## **28. September 2022, 19.00 Uhr: Hilfe – ich kann das nicht! Wie das Selbstkonzept Lernen und Teilhabe von Schulkindern beeinflussen kann, Michael Kreisel**

Kinder und Jugendliche können verzweifelt sein, wenn sie bei Bildungsangeboten erleben, dass ihnen wenig gelingt. Sichtweisen über die eigene Person sind von großer Bedeutung für den schulischen Alltag. Vor allem Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten im Lern-/ Leistungsbereich, mit einem Förderbedarf oder mit drohenden Behinderungen zeigen oftmals eine negative Selbsteinschätzung. Wenn ein negatives Selbstkonzept durch „schlechte Noten“ verstärkt wird, kann dies zu einer Negativspirale führen. Kinder und Jugendlichen empfinden sich dann als „eh dumm“ oder „ich kann eh nichts“. Sie ziehen sich vielleicht zurück oder zeigen sogenanntes auffälliges Verhalten. Negative Selbsteinschätzungen können zu negativen Erfolgserwartungen führen. Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Teilhabe zu individuell hochwertigen Bildungsangeboten. Bildungsangebote sollten daher neben „Mathe und Deutsch“ auch eine indirekte Förderung bezogen auf die Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes berücksichtigen. Wie dies aus heilpädagogischer Sicht gelingen kann, ist Thema dieser Bildungsreise.